

Noch nie hinderrugs practiquen gmacht. Und begärdt von synen ehren und Stand Zustossen wye aber der [alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitige Zuger Stadt- und Amtsrat Wolfgang] W[ickart] gegen [Stadt- und Amtsrat Paul] Benggen [=Bengg] vor Jaren geton [- letzterer wurde im Mai 1635 seines Amtes enthoben, nahm dann aber 1638 wieder Einsitz im Stadt- und Amtsrat -]: g[e]gen mir vilfältig

...

Kein guldine Kettenen mier worden. Von desswegen dass ich verschaffet dz man bewilligung thuye unser volkh wider den Jnhalt der Pündtnussen zugebruchen wye er L[andvogt] W[ickart, als Kompagnieinhaber] mit dem Zug ins Montferrat [vom Jahre 1638, als im Dienste Mailand/ Spaniens stehende Truppen der kath. Orte gegen das damals Savoyen gehörende Montferrat zogen und sich so dem Vorwurf, Transgressionen zu begehen, aussetzten]⁴".

- 1) Da der hier in AH 137/149 vorliegende Text zum Teil schwer leserlich und das Entziffern zusätzlich durch zahlreiche Wasserflecken erschwert wird, kann nicht immer für die richtige Transkription garantiert werden.
- 2) s. Zurlaubina AH 126/188 Pt. 33
- 3) Die vorstehenden 1 bis 3 Wörter sind nicht mehr lesbar.
- 4) s. ebenda etwa AH 121/118, 119

AH 137, 186

149 A

[1641 Februar 24.], "Sontags Reminiscere uff Matthhie" A

NOTIZEN¹ [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE GEMEINDE[VERSAMMLUNG VOM 24. FEBRUAR 1641]

"[1.] [Der alt] Statth[alter und derzeitige Zuger Stadt- und Amtsrat Paul] **Bengg** bringt Jn Nebendt Anderen Sachen dz [der] h [franz. Ambassador Jacques Le Fèvre de] **Caumartin** ein schryben gen [Schultheiss und Rat von] Lucern thon darin der titel vermindert, fürs Ander dz wir die unsere fründ sind, für fynd achten Sölen Dritens sollendt Nüt erkennen ohn syn wüssen und willen.

[2.] Rieth an [den] Statthalter [des Grossen Rates der Stadt Zug und Zuger Stadt- und Amtsrat, Wolfgang] **W[ickart** - vermutlich ging es um die Wahl des Ammanns von Stadt und Amt Zug; an der Landsgemeinde vom 5. Mai 1641 sollte dann aber Beat II. Zurlauben gewählt werden -]²

Da gab ich den bscheidt, und Rechten grund
 Lies Jm Läsien die copy öffentlich:

- [3.] H. [Stadt- und Amtsrat Adam] **Bachman[n]** rüembt den [oberwähnten] Wickh[art] sige ein stattlicher herr ... volget an Jnn. Werd woll in das Spil luogen
- [4.] [Die] h [Stadt- und Amtsräte Jakob] **heinrich** [und Hans] Spekh [=Speck rieten] an mich [Zurlauben]: Bartlj [Müller?] beedthalb
- [5.] [Wolfgang **Wyss?**, gen.] Wysslj [von Zug] clagt sich man sye unwerdt gsyn dz widerspil bracht [der obgenannte] Spekh in der relation ...
- [6.] L'homme du boeuf [wohl der Gastwirt zum Ochsen in Zug, Melchior **Müller** gemeint] a esté absent:
Also sors cecidit et sup[er] Mathiam [- wohl Anspielung auf den Apostel **Matthias**, dessen Fest man an diesem Tag feierte]
- [7.] Under Anderm sagt Bengg die Französische Herren [die franz. Faktion in Zug gemeint] dörffend nit grad dem Ambassadors Zuwider syn, oder thun ... ergo ist er nit Jn selbiger Zahl: Jtem franzos sye begirig viler Land und Lüthen ...
- [8.] H. Bachman sagt man müesse mit dem Keyser [wohl der Kaiser **Ferdinand III.** gemeint] hausen ...
- [9.] Man häte an diser gmeind woll allegieren mögen: wye er Zuvor Zum 3ten mahl des H. Ambass[adors] tafel Verachtet ...
Jtem ob man sonst Niemand häte Alss disen Mezger [- Wolfgang Wickart war von Beruf Metzger! -]
O Gott. Wye oft hast du Bengg mir Anzeigt man solte ein khalber helsing dem Mezger für ein guldin Kettenen anhenkhen: Jtem du wellest etwan noch ersächen ...
pax vobis."

- 1) Im BA ZG fehlen die Protokolle der Gemeindeversammlungen von 1634 bis 1668.
2) s. Zumbach/Ammänner Gfr 85 (1930) 157

AH 137, 187 - Blatt 187^v leer

150

1646 Dezember 7., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BE-
AT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay Receu les v.^{res} d'un homme Jncogneu avec la lettre de Mons^r
L'ambassad.^r [de France, Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] & le petit
avis de ce que Vous Jugez estre fesable. & depuis un aultre per